

Aktionen 25.11.

Berlin, 03.11.2025

AKTIONEN DER BERLINER HOCHSCHULEN ZUM 25.11.2025

Anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen organisieren die Hochschulen und ihre Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten vielfältige Angebote zur Sensibilisierung und zum Empowerment Betroffener und Bystander.

Universitäten

Freie Universität Berlin

Empowerment-Workshop für FLINTA* Mitarbeitende | „Empowerment durch feministische Selbstbehauptung und Selbstverteidigung“

18.11.2025, 14:00 – 18:00 Uhr, Raum 209A Van't-Hoff-Str. 6, 14195 Berlin

FLINTA* Mitarbeitende werden in diesem Workshop informiert zu sexualisierter Diskriminierung und Gewalt und bekommen Strategien aufgezeigt, wie sie sich bei Gewalterfahrungen stärken können.

[Weitere Informationen](#) und [Anmeldung](#)

Empowerment Workshop for FLINTA* Employees | „Empowerment through Feminist Self-assertion and Self-defence“ (in English)

20.11.2025, 09:00 – 13:00 Uhr, Room 209A, Van't-Hoff-Str. 6, 14195 Berlin

In this workshop, FLINTA* employees will learn about sexualized discrimination and violence and gain strategies to empower themselves if they experience such violence.

[Information on the website](#) and [registration](#)

Online-Vortrag „Mikroaggressionen im Hochschulalltag“

25.11.2025, 16:15 - 17:45 Uhr, Webex (Link nach der Anmeldung)

„Das Unsichtbare sichtbar machen: Mikroaggressionen im Hochschulalltag erkennen, verstehen und verantwortungsvoll handeln“ lautet der vollständige Titel des Online-Vortrags der promovierten Psychologin und Wissenschaftlerin an der Yale School of Public Health, Dr. Gina Sissoko.

Mikroaggressionen sind scheinbar beiläufige Bemerkungen oder Handlungen, die oft unsichtbar bleiben – aber spürbare Auswirkungen haben. Gerade im Hochschulkontext können sie das Lern- und Arbeitsklima nachhaltig belasten. Dieser Vortrag macht das Unsichtbare sichtbar: Was genau sind Mikroaggressionen? Welche psychologischen Folgen haben sie? Und wie reagieren Menschen im Umfeld – häufig unbewusst – auf solche Situationen? Fünf typische sekundäre Reaktionsmuster wie Gaslighting, Victim Blaming oder stilles Wegsehen werden verständlich erklärt und gemeinsam reflektiert. Im Mittelpunkt steht die Frage: Wie können wir – ob als Studierende, Lehrende oder

Mitarbeitende – lernen zuzuhören, Verantwortung zu übernehmen und diskriminierungssensibel zu handeln?

[Informationen auf der Webseite](#) und [Anmeldung](#)

Forumtheater "Wendemöglichkeit" zu Grenzüberschreitungen, Gruppendruck und männlicher Loyalität

27.11.2025, 16:00 - 18:00 Uhr, FU Berlin, Henry-Ford-Bau / Hörsaal A, Garystr. 35, 14195 Berlin

„Wendemöglichkeit“ untersucht die Dynamiken von Gruppendruck unter Männern und das Thema sexuelle Grenzüberschreitungen. Im Mittelpunkt stehen ein Vergewaltigungsvorwurf und die Frage, wie toxische männliche Loyalität dazu führt, dass die Stimmen der Betroffenen zum Schweigen gebracht werden. Als Forumtheater-Inszenierung lädt „Wendemöglichkeit“ das Publikum ein, aktiv ins Bühnengeschehen einzugreifen, alternative Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren und gemeinsam Strategien für verantwortungsvolles und solidarisches Verhalten zu entwickeln. Nach der Aufführung (ca. 30 Minuten) folgt eine moderierte Diskussion (ca. 90 Minuten), die Raum bietet, die im Stück behandelten Themen zu vertiefen und konkrete Handlungsschritte zu erarbeiten, um die dargestellte Situation aktiv zu verändern – in einem offenen und partizipativen Rahmen. Obwohl das Stück in erster Linie Männer anspricht, richtet es sich an alle, die sich mit diesen wichtigen gesellschaftlichen Fragen auseinandersetzen möchten. Mit: Masculinities Lab des Theaterkollektivs KURINGA

[Informationen auf der Webseite](#)

Deeskalationsworkshop für Studierende | „Selbstbehauptung, Handlungssicherheit und Grenzsetzung in unangenehmen und bedrohlichen Situationen“

01.12.2025, 14:00 – 18:00 Uhr, Raum 102A, Van't-Hoff-Str. 6, 14195 Berlin

Auch wenn sich viele Studierende im universitären Umfeld grundsätzlich sicher fühlen, sind unangenehme oder verunsichernde Situationen auch hier nicht auszuschließen. Grenzüberschreitende Bemerkungen, bedrohliches Auftreten oder aufdringliche Annäherungen seien hier nur exemplarisch genannt. In diesem Workshop werden für derartige und vergleichbare Situationen praxisnahe und situationsangemessene Handlungsoptionen vermittelt bzw. gemeinsam entwickelt. Vorausgesetzt wird die grundsätzliche Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zum Ausprobieren in praktischen Übungen – stets unter Wahrung des Prinzips der Freiwilligkeit. Die Teilnehmenden lernen, potenziell bedrohliche Situationen frühzeitig wahrzunehmen, realistischer einzuschätzen und ihnen mit mehr Klarheit, Selbstsicherheit und Handlungskompetenz zu begegnen.

[Informationen auf der Webseite](#) und [Anmeldung](#)

De-escalation Workshop for Students | “Assertiveness, Confidence in Action, and Setting Boundaries in Unpleasant and Threatening Situations” (in English)

02.12.2025, 10:00 – 14:00 Uhr, Room 102A, Van't-Hoff-Str. 6, 14195 Berlin

Even though many students generally feel safe in the university environment, unpleasant or unsettling situations cannot be ruled out here either. Crossing verbal boundaries, threatening behavior, or intrusive advances are just a few examples. This workshop provides and develops, together with participants, practical and appropriate options for action in such and comparable situations. A basic willingness to actively participate and to try out practical exercises is required – always in line with the principle of voluntariness. Participants will learn to recognize potentially threatening situations at an

earlier stage, to assess them more realistically, and to respond with greater clarity, confidence, and competence.

[Information on the Website](#) and [registration](#).

Humboldt Universität zu Berlin

Workshop Mutausbruch

21. & 22.11.2025, 11:00 - 16:00 Uhr

In den Workshops geht es um einen positiven Zugang zu Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein sowie um eine inhaltliche Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen von Gewalt, z.B. verbaler oder körperlicher Gewalt. Im praktischen Teil der Workshops werden Übungen zum Aufzeigen von Grenzen sowie zur Selbstbehauptung angeboten. Sowohl Mitarbeitende als auch Studierende können am Workshop teilnehmen. Zielgruppe der Workshops sind Mitarbeitende und Studierende.

Anmeldung unter: gleichstellung@hu-berlin.de

Workshop How to be an Ally

25.11.2025, 10:00 - 16:00 Uhr

Im Workshop setzen sich die Teilnehmenden mit Machtstrukturen und (eigenen) Privilegien auseinander und entwickeln Strategien der gegenseitigen Unterstützung in bisher hierarchisch geprägten (Arbeits-)Strukturen. Dazu beschäftigen sie sich mit ihren eigenen Ressourcen und wie sie diese nutzbar machen können – auch für andere. Ziel des Workshops ist es, durch Sensibilisierung zu verbünden und neue Formen von Gemeinschaft zu ermöglichen. Zielgruppe des Workshops sind Mitarbeitende und Studierende.

Anmeldung unter: gleichstellung@hu-berlin.de

Know your Rights! – Lunchtalk

24.11.2025 und 26.11. 2025 jeweils 12:00 – 13:00 Uhr

Lunchtalks zur „Satzung zum Schutz vor sexueller Belästigung, sexualisierter Diskriminierung und Gewalt sowie Stalking“ und der darin dargestellte Beratungs- und Beschwerdeweg. Der Lunchtalk richtet sich an Mitarbeitende.

Anmeldung unter: gleichstellung@hu-berlin.de

Öffentlichkeitskampagne: #knowyourrights!

24.11.2025 bis 28.11.2025 über Website und Social Media der HU Berlin

Im Rahmen der Aktionswoche stellen die zentrale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Humboldt-Universität zu Berlin und ihre drei Stellvertreterinnen in kurzen Videos das Schutzkonzept der HU vor. Darin wird anschaulich erläutert, wie die Beratungs- und Beschwerdewege funktionieren und welche Unterstützungsmöglichkeiten bestehen. Die Videos werden während der gesamten Aktionswoche auf allen Kanälen der HU veröffentlicht.

Mehr Informationen zur Aktionswoche an der HU Berlin: unter <https://chancengerechtigkeit.hu-berlin.de/de/news-chancengerechtigkeit/news-2025/aktionswoche-know-your-rights>.

Charité Universitätsmedizin Berlin

Fahnenhissung anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen

25.11.2025, 13:30 Uhr, vor dem Friedrich-Althoff-Haus, Campus Mitte, Charitéplatz 1, 10117 Berlin

Die Charité macht mit einer öffentlichen Fahnenhissung auf das Thema "Gewalt gegen Frauen" aufmerksam. Es werden verschiedene Rednerinnen aus dem Vorstand und dem Netzwerk Häusliche und Sexuelle Gewalt zu Wort kommen. Die Veranstaltung ist öffentlich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

Alice Salomon Hochschule Berlin

Fahnenhissung zum Tag gegen patriarchale Gewalt

25.11.2025, 11:45 Uhr, ASH Berlin, Alice-Salomon-Platz 5, 12627 Berlin

Fahnenhissung zum Tag gegen patriarchale Gewalt in Kooperation mit dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, im Anschluss gemeinsamer Demobesuch. Keine Anmeldung erforderlich.

Berliner Hochschule für Technik

Poster Ausstellung „Gemeinsam gegen Sexismus“

17.11-1.12 in den Häusern Bauwesen und Grashof der BHT Luxemburger Straße 9 & 10 13353 Berlin, ganztägig

Poster Ausstellung auf dem Campus: Map of the Month – „Femizide in Deutschland 2025“

1.11. bis 30.11.2025 an den Eingängen zum Haus Bauwesen, zur Mensa und über den Campus verteilt werden insgesamt 6 Poster des Labors für Geomedien zu Femiziden in Deutschland gezeigt.

Tag der Offenen Tür „Frauen- und Gleichstellungsbüro“

18.11.2025, 10:00 - 13:00 Uhr, Haus Grashof, Raum 139, Luxemburger Str. 10, 13353 Berlin
Lerne das Team des Frauen- und Gleichstellungsbüro kennen und informier dich.

Vortrag und Gespräch „Wir erobern uns die Nacht zurück“ – Von Selbstermächtigung und Solidarität

18.11.2025, 18:00-19:00 Uhr, Haus Bauwesen, Raum D E37, Luxemburger Straße 9 13353 Berlin

Gewalt gegen Frauen im öffentlichen Raum – welche Frau kennt das nicht? Neben Gewalt in Beziehungen, häuslicher Gewalt, Gewalt am Arbeitsplatz ist dies ein wesentliches Thema. Hinter all diesen Formen zeigt sich die strukturelle Gewalt im Patriarchat. In einem Impulsvortrag geht Heike Stange, Frauentouren, mit Beispielen in Bild, Ton und Dokumenten auf Spurensuche: Wie wurde das Thema in der neuen Frauenbewegung besetzt? Wie wehren sich Frauen? Wie mobilisieren und solidarisieren sie sich? Im Anschluss kommen wir ins Gespräch.

Öffentlicher Vortrag.

Fahnenhissung zum Tag gegen Gewalt an Frauen

25.11.2025 ganztägig, vor dem Haus Bauwesen, Luxemburger Str. 10, 13353 Berlin.

Alle aktuellen Termine der BHT unter <https://www.bht-berlin.de/frauen-aktuelles>

Evangelische Hochschule Berlin

Fahnenaktion anlässlich des „Internationalen Tags zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“

25.11.2025, 11.30 Uhr, Fahnenmast der EHB, Teltower Damm 118, 14167 Berlin

Anlässlich des „Internationalen Tags zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ am 25. November wird die lila Fahne das fünfte Jahr in Folge auf dem Campus der EHB gehisst. Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der EHB, Dr. Dagmar Kubanski, Kolleginnen aus dem Gleichstellungsrat und die studentischen Ansprechpersonen bei sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt laden alle Hochschulangehörigen ab 11.30 Uhr dazu ein, gemeinsam ein Zeichen der Solidarität gegen Gewalt an Frauen* zu setzen. In Redebeiträgen werden Grenzverletzungen im Hochschulalltag sowie Maßnahmen der EHB zum Schutz aller Hochschulangehörigen thematisiert. Zudem sollen aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen rund um Geschlechterpolitik beleuchtet und die Notwendigkeit männlicher Verbündeter im Kampf gegen Gewalt an Frauen* betont werden.

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

Vortrag Antifeminismus als Demokratiegefährdung

25.11.2025., 16:00 – 17:30 Uhr, Aula der Katholische Hochschule für Sozialwesen, Köpenicker Allee 39, 10318 Berlin

Das Erstarken des Rechtsextremismus in Deutschland und die immer deutlicher zu Tage tretenden autoritären Bestrebungen werden maßgeblich auch von antifeministischen Ideen und Mobilisierungen getragen. Feministische und gleichstellungspolitische Arbeit, die Emanzipationsbestrebungen von LSBTIQA* und machtkritische Wissenschaften werden gezielt angegriffen. Akteur*innen, die sich für Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt einsetzen, sollen aus der Öffentlichkeit gedrängt und „mundtot“ gemacht, ihre Handlungsspielräume so verringert werden. Der Vortrag gibt zunächst einen Überblick zu aktuellen Entwicklungen, antifeministischen Angriffsfeldern und Strategien. Im Anschluss besteht Raum, konkrete Auswirkungen auf die Arbeit im Hochschulkontext gemeinsam zu reflektieren und Strategien sowie (alltägliche) Praktiken (weiter-)zu entwickeln, um Antifeminismus wirksam begegnen zu können.

Referent*in: Dr. Atlanta Ina Beyer, Lola für Demokratie e.V. / Projektkoordination bei ZAFFA – Zentrale Anlaufstelle und Fachberatung bei organisierter Frauenfeindlichkeit und Antifeminismus; 2021-2023 Lehrkraft für sozialwissenschaftliche Grundlagen im BA-Studiengang Gender and Diversity, Hochschule Rhein-Waal (Kleve); 2016-2019 Promotionsstipendium der Rosa-Luxemburg-Stiftung; 2013-2016 Wissenschaftliche Mitarbeit am Helene-Lange-Kolleg Queer Studies und Intermedialität, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg; zahlreiche Lehraufträge in Gender Studies, Kunst- und Medienwissenschaft sowie Sozialer Arbeit, u.a. ASH Berlin, HBK Braunschweig, Uni Oldenburg, HSRW Kleve

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Runder Tisch zum Aktionsplan zur Prävention sexualisierter Diskriminierung und Gewalt 2026-2028

03.12.2025, 13:00 - 16:00 Uhr, HTW Berlin, Raum WH H 001, Wilhelminenhofstraße 75A, 12459 Berlin

Nach einem Vortrag von Dr. Bontu Guschke zum Thema intersektionale Perspektiven auf sexualisierte Gewalt gibt es verschiedene Thementische, an denen die Teilnehmer*innen Ideen und Maßnahmenvorschläge für den Aktionsplan erarbeiten. Die inhaltliche Ausrichtung der Thementische soll dazu dienen, die Zielgruppen des Schutzkonzepts zu erweitern. Einen Fokus bilden die Perspektiven von nicht binären und trans Personen. Es wird auch einen Schwerpunkt auf den Zusammenhang von Rassismus und sexualisierter Gewalt geben.

Anmeldung für HTW-Angehörige bis 2.12. unter frauen@htw-berlin.de

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Hissen der Flaggen gegen Gewalt an Frauen

25.11.2025, HWR Berlin, Campus Schöneberg und Campus Lichtenberg, ganztägig

Die HWR Berlin zeigt Flagge: An beiden Standorten der HWR Berlin weht die landeseigene Anti-Gewalt-Flagge. Die Hochschule möchte damit ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen setzen.

Workshops Selbstverteidigung und Selbstbehauptung

27.11. und 2.12. am Campus Schöneberg und am Campus Lichtenberg

Anlässlich des »Internationalen Tags zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen« am 25. November bietet die HWR Berlin, organisiert durch die zentrale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte mit Unterstützung der Hochschulleitung, Workshops zu den Themen Selbstverteidigung und Selbstbehauptung an. Diese richten sich an FLINTA* Angehörige der Hochschule und finden auf deutsch und englisch statt.

[Mehr Informationen](#) und Anmeldeungsmöglichkeit auf der Website.

Ausstellung „Gemeinsam gegen Sexismus“

25.11.2025 bis 5.12.2025, Campus Schöneberg, Foyer Haus B, Campus Lichtenberg, Foyer Haus 1,

Anlässlich des »Internationalen Tags zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen« widmet sich die HWR Berlin auch dem Thema Sexismus. Dazu wird zeitgleich an beiden Standorten der Hochschule die Ausstellung „Gemeinsam gegen Sexismus“ des Bündnisses „GEMEINSAM GEGEN SEXISMUS“ der Projektträgerin EAF Berlin e. V. gezeigt.

Künstlerische Hochschulen

Universität der Künste Berlin und Hochschule für Musik Hanns Eisler

Gemeinsamer Aktionstag Kunst.Macht.Menschlichkeit

27.11.2025 10:00 - 14:00 Uhr, HfM Marstall, Schloßplatz 7, 10178 Berlin-Mitte (nur hochschulintern HfM+UdK)

17:00 – 19:00, UdK, Hardenbergstraße 33, 10623 Berlin, Aula (öffentliche Veranstaltung)

Nachdem die Rektorenkonferenz der Musikhochschulen im Mai 2024 einstimmig ein Positionspapier zum Umgang mit Machtmissbrauch an den deutschen Musikhochschulen beschlossen und daran anknüpfende Handlungsempfehlungen entwickelt hat, gehen alle 24 Hochschulen am 27. November 2025 gemeinsam einen wichtigen Umsetzungsschritt und setzen mit einem bundesweiten Aktionstag ein klares Zeichen gegen Diskriminierung und Machtmissbrauch. Unter dem gemeinsamen Motto „KUNST. MACHT.MENSCHLICHKEIT.“ wird es an allen 24 staatlichen Musikhochschulen Veranstaltungen, Aktionen und Reflexionsräume geben – individuell gestaltet und getragen von einer gemeinsamen Haltung. „Wir werden alles dafür tun, dass an den deutschen Musikhochschulen ein Umfeld vorhanden ist, das von Respekt, Vertrauen, Toleranz und Menschlichkeit geprägt ist“, so Prof. Christian Fischer, Vorsitzender der RKM.

Veranstaltungen der UdK und HfM: Workshops, Performance von Studierenden, Vortrag Marina Fischer zur Studie *Grenzüberschreitungen an künstlerischen Hochschulen: Eine empirische Erhebung mit Empfehlungen*, Podiumsdiskussion: *Über den Pulstrand. Die Macht spielt mit. Macht Musik menschlich?*

[Programm des Tages](#) an HfM und UdK [Aktionstag der deutschen Musikhochschulen](#)